

Neuerungen bei der Rot-Kreuz-Sektion Raeren

Kleiderbörse rückt in den Ortskern vor

■ Raeren

Das Belgische Rote Kreuz, Sektion Raeren, kündigt im Zusammenhang mit seiner Arbeit einige Neuerungen an, die demnächst in Kraft treten. ■ Die **Kleiderbörse** des Roten Kreuzes wurde zuerst von der Schule Eynatten zum Kindergarten Raeren verlegt. Nun wurden dem Roten Kreuz durch die Gemeinde wegen des Umbaus der Schule Driesch neue Räumlichkeiten zugewiesen, die sehr vorteilhaft sind, da sie sich neben dem Gemeindehaus mitten im Ortskern befinden und durch entsprechende Bänderolen kenntlich gemacht worden sind. Hier wollen die Mitglieder viele Menschen erreichen.

Eröffnung

Die offizielle Eröffnung wird im September erfolgen, wenn die Sortier- und Einräumarbeiten beendet sind. Das Rote Kreuz hofft, dass das Angebot gut genutzt wird. Bei größerem Zuspruch soll über andere Öffnungszeiten

nachgedacht werden. ■ **Blutspende:** Am 26. August findet die nächste Blutspende statt. Wegen der Umbauarbeiten der Schule Raeren Driesch können die Räumlichkeiten dort nicht mehr genutzt werden. Das bedeutet, dass bereits die Blutspende vom 26. August in der Mehrzweckhalle Hauset stattfindet. Das betrifft auch alle weiteren Blutspenden - in diesem Jahr 25. November - bis zur Fertigstellung der Schule Driesch, falls diese wieder für die Blutspende zur Verfügung gestellt werden kann. Die Verantwortlichen hoffen, dass sich diese Veränderung nicht ungünstig auf die Spenderzahl auswirken wird, denn das Blut wird dringend gebraucht. ■ **Waffelverkauf** auf der Kirme ab dem 15. August in Raeren. Das Rote Kreuz erinnert daran, dass an den Kirmestagen traditionsgemäß die bekannten leckeren Waffeln angeboten werden sowie Kaffee und andere Getränke. Das Rote Kreuz hofft auf großen Zuspruch.

Ein Angebot für Kinder bis sechs Jahre Mit der Frauenliga in den Zauberwald

■ Eupen

Der Wald ist für alle Kinder der zauberhafteste Spielplatz der Welt. Keine Spielzeugindustrie kann die kreativen und heilsamen Erlebnisse des Waldes ersetzen. Mit der Waldpädagogin Ute Reiferscheidt können Kinder im Alter von anderthalb bis sechs Jahren mit ihren Eltern den Wald auf wundersame

Weise erleben und vielfältige Möglichkeiten des Spielens kennen lernen. Der Kurs findet am Samstag, dem 22. August, von 15 bis 18 Uhr, bei jedem Wetter an der Eupener Wesertalsperre statt. Infos und Voranmeldungen im Büro der Frauenliga, Tel. 087/55 54 18, E-Mail: frauenliga@skynet.be.

In der Pfarrbibliothek Tahar Ben Jelloun Autor des Monats August

■ Eupen

Tahar Ben Jelloun ist in der Pfarrbibliothek St.Nikolaus in Eupen der Autor des Monats August. Der frankophone marokkanische Schriftsteller Ben Jelloun wurde 1944 geboren und gilt als bedeutendster Vertreter der französischsprachigen Literatur im Maghreb. Nach dem Philosophiestudium in Rabat unterrichtete er selbst Philosophie in Marokko, musste jedoch 1971 nach Frankreich emigrieren, da die Lehre arabisert wurde und er dafür nicht ausgebildet war. Er promovierte in sozialer Psychiatrie und arbeitet auch als Psychotherapeut. Seine Werke wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt und mit verschiedenen Preisen, u. a. Prix Goncourt, bedacht. L'enfant de sable, Le Racisme expliqué à ma fille, L'Islam expliqué aux enfants wurden zu internationalen Bestsellern. Mehrere Bücher von ihm auf Deutsch und auf Französisch, für Groß und Klein stehen in der Pfarrbibliothek den Besuchern zur Verfügung. Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr.: 16- 18 Uhr, Mi.: 15 - 17 Uhr, So.: 10 - 12 Uhr.

Ihre Tageszeitung

GRENZ-ECHO

Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung erlebten abwechslungsreiche Woche in der Tagesstätte Hergenrath

Viele Ausflugsziele gemeinsam angesteuert

■ Hergenrath

Die Elternvereinigung »Aktion Behinderten Hilfe« (ABH) bot auch in diesem Jahr - und dies in fünfter Auflage - eine Lagerwoche für Kinder und Jugendliche in der Tagesstätte Hergenrath an. In Zusammenarbeit mit Doris Spoden, Animatorin von Alteo, sowie Julie Souren und Ralph Zilles von der Dienststelle für Personen mit einer Behinderung konnte die Präsidentin, Marlies Andres, mit ihrem 20-köpfigen Team den 25 Teilnehmern eine erlebnisreiche Woche bieten. Vom 27. bis 31. Juli wurde den Jugendlichen mit einer Behinderung täglich in Tagsüberbetreuung ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Dank Bus sehr mobil

Begleitet wurde die Gruppe durch Erzieher, Studenten, Krankenpfleger und eine Psychomotorikerin. Dank der Bereitstellung des Busses der Tagesstätte war man mit den zahlreichen Rollstuhlfahrern sehr mobil und konnte viele Ausflüge in die nähere Umgebung unternehmen. So besuchte man in Eupen die Seniorenwerkstatt, wo Tische gebaut wurden, oder es ging zum Reiten auf einen Privathof. Ein Talsperrenbesuch sowie Animation mit einem Begleithund wurden zu einem tollen Erlebnis. In der Umgebung des Sommerlagers gab es ebenfalls viel zu entdecken. Im nahe ge-

■ Eupen
Von Thomas Kreft

In unserer Ausgabe vom Dienstag haben wir über einen Jugendaustausch geschrieben, der mit EU-Mitteln unterstützt wurde. »EU« klingt zwar nach Bürokratie, doch es ist gar nicht so schwer, an solche Gelder heran zu kommen. Immerhin haben es auch die sechs jungen PDS-Abgängerinnen, wie berichtet, mit ihrem internationalen Projekt geschafft.

Wer mit Jugendlichen Aktionen welcher Art auch immer starten möchte, hat möglicherweise die Chance, EU-Fördertöpfe anzuzapfen. Wer mehr darüber wissen möchte, braucht sich aber nicht selbst in den Brüssler Behörden-dschungel zu begeben. Die EU hat nämlich, um bürgernah zu sein, Nationalagenturen für das europäische Jugendprogramm eingerichtet. Weil die Kompetenz in Belgien auf Gemeinschaftsebene liegt, gibt es hierzulande auch drei solcher Anlaufpunkte.

Anträge

Für die DG hat dies besonders kurze Wege zur Folge, denn die hiesige Nationalagentur befindet sich im Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft, das im Quartum-Center in der Eupener Unterstadt sein Domizil hat. Weil die Nationalagenturen die Mittel des europäischen Jugendprogramms »Jugend in Aktion« verwalten, sind auch



Projekte wie dieser internationale Jugendaustausch in Hauset werden durch das EU-Programm »Jugend in Aktion« gefördert. Anträge nimmt das Eupener Jugendbüro entgegen.

die Anträge in Eupen einzureichen. Dieses Programm startete vor zwei Jahren und läuft bis Ende 2013 weiter. Die Nationalagentur kümmert sich dabei um alle Belange, die damit verbunden sind. Es ist für die Bekanntmachung des Programms und das Bereitstellen von Informationen verantwortlich, es berät interessierte Bürger und betreut dann auch Personen und Gruppen, die sich dazu durchgerungen haben, ein konkretes Projekt zu verwirklichen und einen entsprechenden Antrag stellen wollen. Das fünfköpfige Mitarbeiter-team unter Geschäftsführerin Irene Engel muss schließlich auch die Anträge bewerten. Es ist befugt und beauftragt, bei positivem Entscheid im Namen der EU die dann nötigen Verträge abzuschließen.

Mehr noch: Das Team muss die Projekte auch überwachen. »Wir gegen dazu mit einer Checkliste vor Ort, die wir dann mit den Verantwortlichen dort durch gehen«, erläutert Thomas Leigsnering.

Maß halten

Außerdem müssen die Organisatoren eine Bilanz mit sämtlichen Belegen vorlegen. Hat man weniger Geld verbracht als genehmigt, wird auch nur die tatsächliche Summe ausbezahlt. Liegen die Ausgaben über dem Plan, muss der Veranstalter allerdings selbst zusehen, wie er die zusätzlichen Kosten finanziert. Maß halten ist also wichtig. Hinzu kommen bei der Arbeit der Agentur Berichterstattung, Studien und Analysen über die strategischen Auswir-

kungen des Programms. Das Büro organisiert auch internationale Seminare. Übrigens bietet die Eupener Nationalagentur die Gelegenheit, durch ein Praktikum einen Einblick in die internationale Jugendarbeit im Allgemeinen sowie in das Förderprogramm »Jugend in Aktion« und die europäische Jugendpolitik im Besonderen zu bekommen. Zu den Aufgaben des Praktikanten gehören Datenpflege, Mitarbeit an Informationsveranstaltungen und Seminaren sowie das Verwalten der Presseverteiler. Jugendbüro der Deutschsprachigen Gemeinschaft, im Quartum-Center, Hütte 79/16, Eupen. Tel. 087 56 09 79, E-Mail info@jugendbuero.be, Internet www.jugendbuero.be.



Gestern wurden zum Abschluss verschiedene Aufführungen präsentiert, die die Teilnehmer während einer Woche einstudiert hatten. Foto: Helmut Thönnissen

legenen Wald war man viel unterwegs. Eine Burgbesichtigung auf der Eyneburg, wo geschmiedet wurde, weckte das Interesse der Jugendlichen. Auch die Städte Aachen und Vaals waren Ausflugsziele. Besuche bei der Feuerwehr und

dem 100-Dienst in Kelmis standen ebenfalls auf dem abwechslungsreichen Programm. Das Thema der Woche lautete »Möhrchen« - wozu auch gebastelt wurde. Wie schon seit fünf Jahren unterstützt die Table Ronde Eupen finanziell

dieses Projekt. Dieses Mal waren es 3500 Euro, die in Vertretung des Service Clubs durch Alexander Pons an die Hilfsorganisation überbracht wurden. Zum Abschluss am Freitag waren die Eltern der Kinder geladen. Zu diesem An-

lass wurden verschiedene Aufführungen präsentiert, die die Kinder während einer Woche einstudiert hatten. In der Woche vom 17. bis 21. August startet das Sommerlager in Weywertz in Zusammenarbeit mit der KLJ Weywertz.